

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2950/2010**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 02.03.2010

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Johannes Zippel, FW-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Sport	10.03.2010	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	25.03.2010	Entscheidung

Betreff:

Sportplatz Gießen-Rödgen

- Antrag der FW-Fraktion vom 02.03.2010 -

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, umgehend zu prüfen,

1. wie die Bespielbarkeit des Sportplatzes in Gießen-Rödgen gewährleistet werden kann,
2. wie dem TSV Blau-Weiß Rödgen e.V. die notwendigen Ausweichplätze für Trainingszwecke zur Verfügung gestellt werden können.“

Begründung:

Seit 1971 ist bekannt, dass der Sportplatz in Gießen-Rödgen fehlerhaft ist und die Bespielbarkeit dadurch stark eingeschränkt ist. Seit diesem Zeitpunkt sei – angeblich – die Sanierung auf der Prioritätenliste der Stadt Gießen ganz oben. Erst seit 2 Jahren erscheint aber die Sanierung auf dieser Prioritätenliste, obwohl der Zustand allen Verantwortlichen hinreichend bekannt ist. Erstmals sind jetzt für das Jahr 2011 im Haushalt der Stadt Planungskosten in Höhe von 80.000,-€ eingestellt. Planungskosten bedeutet aber noch nicht, dass und wann tatsächlich die Sanierung durchgeführt wird.

Ungeachtet des Trainings für die Fußballmannschaften werden beim TSV über 100 Kinder in 7 Mannschaften trainiert. Die Trainingsmöglichkeiten in der Sporthalle Rödgen kann dabei nur für die F-D-Jugendlichen angeboten werden. Alle anderen Mannschaften dürfen die Halle nicht benutzen. Die Vorbereitung der aktuellen Rückrunde im Fußball findet daher überwiegend in Läufern rund um den Schwanenteich statt, was Fußballern besonders viel „Freude“ macht, oder es muss in Soccerhalls in Wieseck bzw. Linden

ausgewichen werden. Die Möglichkeit des Trainings auf dem Sportplatz Schwarz/Weiß Gießen in der Lahnstraße ist nur gegen Zahlung einer Pauschale möglich, und auch nur dann, wenn der Platz nicht von der Stadt Gießen gesperrt wurde.

Im Interesse einer ausgewogenen Trainingsarbeit und der Betreuung der über 100 Kinder und Jugendlichen im Sportbereich ist eine Unterstützung der Stadt Gießen dringend erforderlich.

Johannes Zippel
Fraktionsvorsitzender